

Federführende/r Dezernent/in	Bürgermeister Knoth, Dezernat II
Federführende/r Fachbereich/Dienststelle	KB 4.20
Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststelle/n	Dez II, FB 3, FB 4, FB 5, FB 5.2, SW

TOP Jahresbericht des Klimaschutzmanagers zur Förderung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in den Jahren 2023-2024 und Ausblick auf das Jahr 2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Planungs- und Bauausschuss	10.03.2025	öffentlich	Kenntnisnahme
Gemeinderat	31.03.2025	öffentlich	Kenntnisnahme
Ortschaftsrat			
Anhörung § 70 GemO	-		
Jugendliche			
Beteiligung § 41a GemO	-		
Klimaschutzkonzept DS 2022-350 https://www.rastatt.de/site/Rastatt-Stadt/node/3003315?QUERYSTRING=Klimaschutzkonzept			
Städtische Konzepte und Strategien			
Maßnahmen des/der		Klimaanpassungskonzept DS 2023-131 https://www.rastatt.de/zukunft-gestalten/aktuelle-stadtentwicklungsprojekte/klimaanpassungskonzept	
		Kommunale Wärmeplanung DS 2023-233/1 https://www.rastatt.de/site/Rastatt-Stadt/node/3190196?QUERYSTRING=kommunale%20W%C3%A4rmeplanung	
Gast/Gäste	-		
Anlagen		vorangegangene Drucksachen	
-		-	

Beschlussvorschlag

Der Planungs- und Bauausschuss nimmt die Jahresberichte und den Ausblick auf 2025 zur Kenntnis.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
☐	☐				☐	☐

I. Wesentlicher Inhalt

Übersicht zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung auf Grundlage des Klimaschutzkonzeptes des Klimaanpassungskonzeptes und der Kommunalen Wärmeplanung.

II. Erläuterung und Begründung

Umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen in 2023/2024

1. Gutachten zur Überprüfung des Fernwärmenetzausbaus

Nach Abschluss der kommunalen Wärmeplanung lassen die Stadtwerke Rastatt zurzeit eine Transformationsplanung zum Ausbau der Fernwärme erstellen. Hiermit werden die Maßnahmen 2 - 5 der Kommunalen Wärmeplanung umgesetzt. Fördermittel für die Machbarkeitsstudie wurden über die BEW-Förderung des Bundes von Seiten der Stadtwerke beantragt und im Jahr 2024 bewilligt. Mit ersten Ergebnissen soll Ende 2025 gerechnet werden:

- > Keine Kosten für die Stadt Rastatt
- > Bezug zu Maßnahmen 2-5 aus der Kommunalen Wärmeplanung

2. Kommunale Wärmeplanung

Die Kommunale Wärmeplanung wurde am 23.10.2023 vom Gemeinderat verabschiedet. Zum Inhalt wird auf die Drucksache 2023-233/1 verwiesen. Auf den Internetseiten der Stadt Rastatt kann näher Einblick genommen werden.

- > Kosten ca. 40.000€
- > Gesetzliche Verpflichtung des Landes Baden-Württemberg

3. Klimapartnerschaft mit Saint-Louis / Senegal – PV-Anlage/Solarleuchten

Im Jahr 2024 wurde das erste gemeinsame Förderprojekt mit der Partnerkommune Saint-Louis / Senegal erfolgreich zum Abschluss gebracht. Es wurden zwei PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 54 kWp installiert. Zusätzlich wurde zur PV-Anlage im Rathaus der Partnerkommune ein Stromspeicher installiert. Des Weiteren wurden 25 Solarleuchten auf dem Fischereigelände installiert. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 240.274,32 €. Hiervon wurden 90 % über Fördermittel gedeckt. Es läuft unter der NAKOPA Projektnummer AFS-SEN.1-21.

- > Kosten ca. 8.000€

4. Klimapartnerschaft mit Saint-Louis - Straßenbegrünung

In der Partnerkommune Saint-Louis sollen rund 5.300 Straßenbäume in den nächsten drei Jahren gepflanzt werden und zusätzlich eine Pflanzschule sowie 15-20 neue Arbeitsplätze in der Grünpflege dauerhaft geschaffen werden. Im Jahr 2023 wurde für das Projekt erfolgreich der Förderantrag gestellt. Die geplante Gesamtsumme beläuft sich auf 534.436,00 €. Hiervon werden rund 90 % vom Fördermittelgeber gedeckt. Die Eigenmittel belaufen sich auf 53.443,60 €.

> Kosten ca. 6.000€

5. STADTRADELN 2023/2024

In den Jahren 2023 und 2024 konnte die Anzahl der Beteiligten als auch der zurückgelegten Fahrradstrecken zu den Vorjahren gesteigert werden. Die Koordinierung erfolgt durch den Landkreis Rastatt. Teilnahmekosten wurden vom Land Baden-Württemberg getragen. Werbekosten wurden durch die Stadt Rastatt getragen.

> Kosten ca. 5.000€

> Bezug zu Maßnahme KM 2 aus dem Klimaschutzkonzept

6. Öffentlichkeitsarbeit Sanierungsgebiet „Stadtmitte“

Im Sanierungsgebiet wurden Beratungen von Seiten der Energieagentur Mittelbaden durchgeführt. Hinzu wurden eine Woche lang kostenlose Energieberatungen auf dem Kulturplatz angeboten. Zusätzlich wurden Thermographieaktionen für interessierte Bürgerinnen und Bürger innerhalb des Quartiers angeboten.

Das Vorhaben wurde im Sommer 2024 zum Abschluss gebracht. Der Verwendungsnachweis für das von der KfW-Bank geförderte Vorhaben wird zurzeit erstellt.

> Kosten ca. 2700€

> Bezug zu Maßnahmen PBS2 und PBS3 aus dem Klimaschutzkonzept

7. Klimaanpassungskonzept

Das Klimaanpassungskonzept wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 26.06.2023, DS 2023-131/1, beschlossen.

> Kosten ca. 25.000€

8. Fifty-fifty

Das Fifty-fifty-Projekt der Schulen wurde in den Jahren 2023 und 2024 weiter fortgeführt. Schwerpunkt der Bewertung liegt auf der Durchführung von pädagogischen Maßnahmen/Projekten.

- > Kosten ca. 15.0000€
- > Bezug zu Maßnahme ÖA2 aus dem Klimaschutzkonzeptes

9. Beratungsangebote für PV-Anlagen und Solarthermieranlagen/Förderprogramm

Balkonkraftwerke

Im Jahr 2023 wurde eine kostenlose Beratung zum Thema PV-Anlagen angedacht, welche dann in ein kommunales Förderprogramm überführt wurde (vgl. Ziffer 17). Dieses wurde im Jahr 2024 umgesetzt und wird im Jahr 2025 weitergeführt. Genauere Informationen siehe DS 2025-058.

- > Die Kosten für das gesamte Förderprogramm 50.000€.
- > Bezug zu Maßnahmen E4 und E5 aus dem Klimaschutzkonzept

10. Schwimmende PV-Anlage Sämannsee

Die Firma Sämann Stein- und Kieswerke GmbH möchte gemeinsam mit der BEG Durmersheim und der BEG Mühlacker eine schwimmende PV-Anlage auf dem Sämannsee errichten. Die Anlagengröße soll bis zu 6 MWp betragen. Gespräche auf allen zuständigen Verwaltungsebenen fanden im Jahr 2024 statt. Das Büro SPANG. FISCHER. NATZSCHKA. GmbH wurde mit der Erstellung eines Umweltgutachten beauftragt. Erste Ergebnisse werden im Jahr 2025 erwartet. Die Kosten werden von BEG Durmersheim, BEG Mühlacker und Sämann GmbH getragen.

- > Die Kosten wurden bisher von Externen getragen.
- > Bezug zu Maßnahme E5 aus dem Klimaschutzkonzept

11. PV-Freiflächenanlage entlang der BAB A5

Entlang der BAB A5 wurden in der Teilfortschreibung Solar des Regionalplanes Mittlerer Oberrhein im Jahr 2024 Flächen ausgewiesen, die zur Errichtung von Solar-Anlagen geeignet erscheinen. Die Stadtwerke Rastatt sind mit dem Flächeneigentümer in Verhandlungen getreten.

- > Keine Kosten
- > Bezug zu Maßnahme E5 aus dem Klimaschutzkonzept

12. Temperatursensoren

In den Jahren 2026/17 wurde die Klimaanalysekarte für die Stadt Rastatt erstellt. In ihr wurde auch die Auswirkung der Temperaturentwicklung im Sommer berechnet. Einerseits aus dem Grund heraus zu überprüfen inwieweit die berechneten Temperaturen für die einzelnen Bereiche der Stadt der Realität entsprechen, aber auch aus dem Grund heraus eine aktuelle Temperaturkarte für das Stadtgebiet zu haben, wurde entschieden entsprechende Temperatursensoren im Stadtgebiet verteilt aufzuhängen.

Anfang des Jahres 2024 wurden die ersten 50 Temperatursensoren im Stadtgebiet aufgehängt. Eine Ausweitung/Verdichtung des Sensorennetzes wird im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Die Echtzeitdaten der Sensoren sollen in eine digitale Farbkarte überführt werden und auf den Internetseiten der Stadt für Bürgerinnen und Bürger einsehbar sein. Die Karte soll mit weiteren Informationen zum Hitzeschutz versehen werden.

- > Kosten ca. 12.500€
- > Bezug zu Maßnahme 10 aus dem Klimaanpassungskonzept

13. 1000 Klimabäume

Im Jahr 2024 wurde die Aktion „1000 Klimabäume“ fortgesetzt. Es wurden rund 500 Bäume bestellt und im November ausgeliefert. Es wurden ausschließlich Obstgehölze verteilt, da diese mehrheitlich bei der ersten Aktion dieser Art nachgefragt wurden.

- > Kosten ca. 16.000€
- > Bezug zu Maßnahme 1 aus dem Klimaanpassungskonzept

14. Trinkbrunnen

Die Firma alpS, welche auch das Klimaanpassungskonzept erarbeitet hat, wurde beauftragt, das Stadtgebiet Rastatt dahingehend zu überprüfen, in welchen Bereichen es am Sinnvollsten erscheint, öffentliche Trinkwasserspender zu errichten. Auf Grundlage dieser Daten wurde im Jahr 2024 ein Antrag bei der L-Bank zur Förderung von 10 Trinkwasserspendern im Innenstadtbereich eingereicht und bewilligt.

- > Kosten ca. 4.000€
- > Bezug zu Maßnahme 2 aus dem Klimaanpassungskonzept

15. Klimafreundliches tête-à-tête

Das jedes zweite Jahr stattfindende Straßentheaterfestival tête-à-tête zieht nicht nur Künstler von weit an, sondern auch viele Besucher und Besucherinnen. Die Emissionen, die durch Anreise und Betrieb vor Ort während des Festes entstehen, sollen klimaverträglicher werden.

Für eine Einschätzung und Auflistung von Maßnahmen, hin zu mehr Klimaverträglichkeit, wurde das Büro woerlpool GmbH mit einer Konzepterstellung beauftragt.

- > Kosten ca. 17.000€
- > Bezug zu Maßnahme ÖA1 aus dem Klimaschutzkonzept

Sonstiges

Ausgaben des laufenden Geschäftes für Beitragszahlungen und kleinere Projekte.

- > Kosten ca. 12.500€

Geplante Maßnahmen in 2025

1. STADTRADELN

Im Jahr 2025 übernimmt erneut der Landkreis Rastatt die Koordination der Aktion STADTRADELN. Das Land Baden-Württemberg übernimmt die Anmeldekosten. Werbekosten sind durch die Stadt Rastatt zu tragen.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 2.000 €
- > Bezug zu Maßnahme KM2 aus dem Klimaschutzkonzept

2. Thermographie-Aktion

In Kooperation mit der Energieagentur Mittebaden soll in der Heizphase 2025/26 eine kostenlose Thermographieaktion für Bürgerinnen und Bürger angeboten werden. Hierbei sollen diejenigen, die das Angebot annehmen kostenlos eine zusätzliche Energieberatung erhalten. Ziel ist es Anreize zur Sanierung des privaten Gebäudebestandes zu geben, auf Grundlage fundierter Daten.

- > Die angesetzten Ausgaben belaufen sich auf ca. 6.000 €
- > Bezug zu Maßnahme PBS3 aus dem Klimaschutzkonzept

3. Trinkbrunnen

Im Jahr 2024 wurde sich erfolgreich auf Landesfördermittel für die Errichtung von 10 Trinkwasserbrunnen beworben. Es wurden rund 93.000€ an Zuschussmitteln bewilligt. Die Trinkwasserbrunnen sollen im Innenstadtbereich errichtet werden. Die Kosten werden vom FB 5.2 getragen. Die Stadtwerke werden mit der technischen Umsetzung beauftragt.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 2.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 2 aus dem Klimaanpassungskonzept

4. Hitzeaktionskarte

In Kooperation mit der Stadt Ettlingen wurde die Firma mhascaro mit der Erstellung einer Temperaturkarte beauftragt. Die soll die Echtzeitdaten der Temperatursensoren in einer Farbkarte übertragen und zusätzlich Informationen zu Trinkwasserspendern, kostenloses Trinkwasser, kühlen Räumen, Brunnen, Parkanlagen und anderen Informationen zum Hitzeschutz aufzeigen.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 8.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 10 aus dem Klimaanpassungskonzept

5. Fortführung Balkonförderung

Im Jahr 2025 soll das Förderprogramm aus dem Jahr 2024 weiter fortgeführt werden, bis die angedachte Fördersumme von insgesamt 50.000€ vollständig ausgezahlt wurde.

- > Die noch ausstehende Summe beläuft sich auf ca. 14.000 €
- > Bezug zu Maßnahmen E4 und E5 aus dem Klimaschutzkonzept

6. Fortführung Klimapartnerschaft

Das aktuelle Förderprojekt wird in diesem Jahr weiter umgesetzt. Es sollen dieses Jahr ein Großteil der 5.300 Bäume gesetzt werden. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von den Partnern vorbereitet.

- > Die aufzubringenden Eigenmittel belaufen sich in diesem Jahr auf ca. 10.000 €

7. Zusammenarbeit Landwirtschaft

Im Zuge der Klimaveränderungen ist auch die Landwirtschaft davon betroffen. Um mögliche Maßnahmen zur Klimawandelanpassung bekannter zu machen, wird in Kooperation mit dem Landratsamt nach Landwirten, in erster Priorisierung auf Rastatter Gemarkung, gesucht, welche sich bereiterklären neue Methoden auszuprobieren, um den Ernteertrag zu halten oder bestenfalls zu steigern, trotz der Veränderungen durch den Klimawandel.

- > Für das Vorhaben sind Mittel eingeplant in Höhe von ca. 10.000 €
- > Bezug zu Maßnahmen 3 und 8 aus dem Klimaanpassungskonzept

8. Fortführung Projekt PV-Sämannsee

Mit dem Ergebnis des Umweltgutachtens wird nicht vor April gerechnet. Sobald dieses der Verwaltung vorliegt werden die nächsten Schritte besprochen und ein weiteres abgestimmtes Vorgehen beschlossen. Der Ortschaftsrat wird über die Ergebnisse informiert werden. Eine erneute Abstimmung im Ortschaftsrat wird angesetzt werden. Eine Bürgerinformationsveranstaltung ist geplant.

- > Für das Vorhaben wird kalkuliert mit Ausgaben von ca. 5.000 €
- > Bezug zu Maßnahmen E4 und E5 aus dem Klimaschutzkonzept

9. Kostenlose Energieberatungen (Privat)

Zur Steigerung der Sanierungsrate im privaten Gebäudebestand sollen kostenlose Energieberatungen in Kooperation mit der Energieagentur Mittelbaden und der Verbraucherzentrale stattfinden. Eine objektive Beratung ist angedacht, welche neben dem Gebäudebestand auch die Heizungsanlage mit bewerten und erste sinnvolle Aussagen zu Modernisierungen bzw. Sanierungen treffen soll.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 6.000 €
- > Bezug zu Maßnahme PBS3 aus dem Klimaschutzkonzept

10. sogenannte Wanderbäume

Im April sollen die ersten Wanderbäume am Kulturplatz positioniert werden. Insgesamt werden zwölf Bäume, bestehen aus mehreren Arten, je einer in einer Metallbox zu 1,2x1,2x0,8m³ Innenvolumen, gesetzt. Zwei Behälter erhalten einen Feuchtigkeitssensor, um angepasst und nach Bedarf bewässern zu können.

- > Für die Umsetzung stehen Mittel zur Verfügung in Höhe von ca. 22.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 1 aus dem Klimaanpassungskonzept

11. Fortführung ‚fifty-fifty‘

Das ‚fifty-fifty‘-Programm mit den Schulen wird weiter fortgeführt. Die Schulen werden ermutigt Angebote von Seiten der Stadtverwaltung in Anspruch zu nehmen. Die KEA steht zur Unterstützung des Projektes weiter bereit.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 10.000 €
- > Bezug zu Maßnahme ÖA2 aus dem Klimaschutzkonzept

12. Notfallplan Extremwetter

Die mit dem Klimawandel einhergehenden Veränderungen haben negative Auswirkungen auf den Menschen oder die Bevölkerung (Starkregen, Hochwasser, Hitzestress etc.).

Gemeinsam in Abstimmung mit dem Landratsamt und den zuständigen Instituten Feuerwehr, Gesundheitsamt, Polizei sollen im Jahr 2025 erste Schritte zu einer besseren Erreichbarkeit und Sensibilisierung der Bevölkerung unternommen werden.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 6.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 7 aus dem Klimaanpassungskonzept

13. Hitzeschutzmaßnahmen (Hitzeaktionsplan)

In Abstimmung mit dem Landratsamt sollen kleinere Maßnahmen zu mehr Hitzeschutz durchgeführt werden. Hierbei soll die Ansprache an den Bürger zielführender sein. Konkrete Maßnahmen sind noch nicht definiert.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 22.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 10 aus dem Klimaanpassungskonzept

14. Klimacheck

Die Verwaltung prüft zurzeit das Bewertungstool der Firma Ramboll auf Anwendbarkeit u. a. für Gremiendrucksachen. Es wird ergebnisoffen bewertet. Ziel soll es sein eine einfache aber eine ausreichend aussagekräftige Einschätzung zu erhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird das Tool nicht zur Anwendung gelangen.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 1.000 €
- > Bezug zu Maßnahme VS3 aus dem Klimaschutzkonzept

15. Kooperation Wärmewende (Querschnittsaufgabe)

Zur Erreichung der Wärmewende ist eine verstärkte Kooperation und Abstimmung der Beteiligten von Nöten. Regelmäßige Treffen zwischen Stadtwerke und Stadtverwaltung finden statt.

- > Bezug zu Maßnahmen 1 bis 5 aus der Kommunalen Wärmeplanung

16. Begrünungskonzept

Die Stadt wird die Firma Berchthold&Krass GmbH mit der Erstellung eines Begrünungskonzeptes beauftragen. Ziel des Konzeptes soll es sein, aufzuzeigen an welcher Stelle eine Pflanzung von Bäumen in Straßen und auf Plätzen nachträglich möglich ist. Gleichzeitig sollen aber auch andere vegetative Formen mit untersucht werden.

- > Die geschätzten Ausgaben belaufen sich auf ca. 30.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 1 aus dem Klimaanpassungskonzept

17. Klimabeirat

Der Klimabeirat soll zweimal in 2025 zusammentreffen. Eine Ergänzung des Klimabeirates mit Mitgliedern ist vorgesehen.

- > Bezug zu Maßnahmen ÖA1 und VS3 aus dem Klimaschutzkonzept

18. Deutsche Erdwärme (Gesprächsfortführung und Exkursion)

Die Deutsche Erdwärme (DEW) hat das Aufsuchungsrecht für die Gemarkungen der Stadt Rastatt. Abstimmungsgespräche mit den Stadtwerken und der Stadtverwaltung finden statt. Konkrete Ergebnisse oder Aussagen zum Potenzial in Rastatt können noch nicht getroffen werden. Der iterative Prozess soll weiter fortgesetzt werden. Die bereitgestellten Mittel sollen für mögliche Öffentlichkeitsarbeit vorgehalten werden.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 12.000 €
- > Bezug zu Maßnahme 1 aus der Kommunalen Wärmeplanung

19. Sonstiges

Ausgaben des laufenden Geschäftes für Beitragszahlungen und kleinere Projekte.

- > Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf ca. 10.000 €

Die geplanten Gesamtausgaben belaufen sich für da Jahr 2025 auf ca. **176.000 €**

III. Angaben zum Haushalt

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

☒ nein ☐ ja, in Höhe von:
